

Heine, Heinrich: An H. S (1827)

1 Wie ich dein Büchlein hastig aufgeschlagen,
2 Da grüßen mir entgegen viel vertraute,
3 Viel goldne Bilder, die ich weiland schaute
4 Im Knabentraum und in den Kindertagen.
5 Ich sehe wieder stolz gen Himmel ragen
6 Den frommen Dom, den deutscher Glaube baute,
7 Ich hör' der Glocken und der Orgel Laute,
8 Dazwischen klingt's wie süße Liebesklagen.
9 Wohl seh' ich auch wie sie den Dom umklettern,
10 Die flinken Zerglein, die sich dort erfrechen
11 Das hübsche Blum- und Schnitzwerk abzubrechen.
12 Doch mag man immerhin die Eich' entblättern.
13 Und sie des grünen Schmuckes rings berauben, —
14 Kommt neuer Lenz, wird sie sich neu belauben.

(Textopus: An H. S. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10363>)